

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. II.

Mittwoch den 5. Februar. 1845.

Was ist unser Loos?
Aufblühen! — Staubwerden!

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. (Bekanntmachung an die Orts-Vorsteher betreffend die dies-jährige Rekrutirung.)

Die Verhandlungen über die jährliche Aushebung werden an den nachstehenden Tagen und auf die unten bezeichnete Weise auf dem Rathhause der Oberamtsstadt vorgenommen:

I.) Prüfung der Berücksichtigungs-Ansprüche.

Am Samstag den 8. Februar Morgens 8½ Uhr wird die Verichtigung der Orts-Rekrutirungs-Listen und die vorläufige Prüfung der Berücksichtigungs-Ansprüche derjenigen Militairpflichtigen, welche Befreiung von der Aushebung, (Art. 5. des Gesetzes §. 103 — 107 der Instruktion.) Zurückstellung (Art. 29 des Gesetzes §. 103 bis 122 der Instr.) Begünstigung oder Verwilligung einjähriger Dienstzeit, (Art. 32 des Gesetzes §. 123 bis §. 126 der Instr.) und endlich Befreiung wegen Unmöglichkeit zum Militair-Dienste, in so weit nach Art. 46. vrgl. mit §. 53. der Instruktion der Bezirks-Rekrutirungs-Rath zu erkennen hat, ansprechen wollen, vorgenommen werden.

Zu diesem Ende haben die Orts-Vorstände die theilhaftigen Militairpflichtigen, oder deren Eltern oder Pfleger zu veranlassen, um die genannte Zeit auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, und die im Gesetze vorgesehene Zeugnisse mitzubringen.

Uebrigens haben die Orts-Vorsteher von Vorstehendem, sämtlichen Militairpflichtigen Eröffnung zu machen, und die sämtlichen Orts-Vorsteher in deren Gemeinde-Bezirk Rekrutirungspflichtige vorhanden sind, persönlich zu erscheinen.

II.) Ziehung des Looses.

Die Loosziehung findet am Samstag den 1. März Statt, und beginnt die Verhandlung präcise Morgens 7½ Uhr unter Zuziehung der Orts-Vorsteher sämtlicher Gemeinden des Bezirks.

Bei der Loosziehung haben die sämtlichen in die Rekrutirungs-Liste aufgenommenen und inzwischen nachgetragenen — im Jahre 1824 gebornen Jünglinge, in so weit sie nicht in andere Aushebungs-Bezirke verwiesen worden sind (Art. 20 des Gesetzes) zu erscheinen, wobei denselben zu ihrer Belehrung noch folgendes zu bemerken ist:

1) Das Loos kann auch durch Bevollmächtigte gezogen werden. Väter, volljährige Brüder oder Vormünder bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht; andere Personen aber, welche Abwesende zu vertreten beauftragt sind, müssen eine schriftliche, vom Orts-Vorsteher beglaubigte Vollmacht beibringen. Für Abwesende die nicht gültig vertreten sind, zieht der Orts-Vorsteher das Loos.

2) Am Tage der Loosziehung (1. März) wird der Rekrutirungs-Rath seine erste Sitzung halten, weshwegen etwaige Berücksichtigungs-Ansprüche, so weit dieses nicht bereits geschehen, oben Ziffer 1.) an diesem Tage geltend zu machen, und mit den erforderlichen Beweis-Urkunden belegen sind.

3) Von dem Tage der Loosziehung an ist für die Anmeldung von Berücksichtigungs-Ansprüchen nur noch ein Termin von drei Tagen offen.

Vorliegendes ist sämmtlichen Militairpflichtigen beziehungsweise deren Eltern oder Vormünder zu eröffnen, und längstens bis zum 25. Februar eine von denselben unterzeichnete Vorladungs-Urkunde ans Oberamt einzusenden, wobei den Ortsvorstehern bemerkt wird, daß die in andern Oberämtern und in dem nahen Auslande sich aufhaltende Militairpflichtigen bereits von hier aus speziell sowohl zur Loosziehung als auch zur Musterung vorgeladen worden sind.

III.) M u s t e r u n g.

Die Musterung (Untersuchung der Diensttüchtigkeit der Militairpflichtigen) wird am Montag den 31. März vorgenommen werden, und Morgens um halb 8 Uhr den Anfang nehmen.

In dieser Richtung ist folgendes zu bemerken:

1) Die Militairpflichtigen sind anzuweisen, zu der ebengenannten Stunde pünktlich auf dem hiesigen Rathhause mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche vor der Musterungs-Commission zu erscheinen.

2) Zum persönlichen Erscheinen bei der Musterung sind, ohne Rücksicht auf Loosnummer, oder auf muthmaßliche Dienstuntüchtigkeit mit Ausnahme der unter Ziffer 3. genannten, alle Militairpflichtigen, soweit sie nicht durch erweisliche Krankheit oder Haft am persönlichen Erscheinen verhindert sind, oder soweit sie nicht bereits freiwillig ihrer Militairpflicht Genüge geleistet haben, verbindlich erklärt; desgleichen sind zum persönlichen Erscheinen gehalten, die zur Musterung von 1845 Verwiesenen der vorjährigen Altersklasse (Art. 51. des Gesetzes) und diejenigen die etwa für einen Militairpflichtigen Bruder einzustehen beabsichtigen. (Instruktion S. 61.)

3) Solchen Militairpflichtigen, welche der Bezirks-Rekrutirungsrath schon vor der Musterung

a.) Befreiung auf den Grund des Art. 5. des Gesetzes, oder

b.) Zurückstellung wegen Berufs oder wegen Familien-Verhältnissen zuerkannt hat oder welche

c.) unabhängig von der Musterungs-Commission als untauglich bereits ausgeschieden sind, ist das persönliche Erscheinen bei der Musterung erlassen, worüber die Betheiligten bei der Sitzung des Rekrutirungsraths nähere Belehrung erteilt werden wird.

4) Ungestraft kann ein Militairpflichtiger der bei der Musterung zu erscheinen hat, von derselben nur in dem Falle wegleiben, wenn vor oder bei der Musterung unter genügender Bürgschaft dem Oberamte die Erklärung abgegeben worden ist, daß für ihn, falls er mit seiner Loosnummer in die Contingents-Grenze fallen sollte, ein Ersatzmann gestellt werde, vorbehaltlich der gesetzlichen Folgen wenn dieses Versprechen nicht recht zeitig erfüllt würde.

Als genügende Bürgschaft wird betrachtet, wenn der Vater, oder Vormund, oder irgend ein Dritter, dessen bekannte Vermögens-Verhältnisse die Stellung eines Ersatzmanns zulassen, sich hiezu durch eine schriftliche oder zu Protokoll gegebene Erklärung verbindlich gemacht hat.

5) Wer bei der Musterung zu erscheinen hat, und nicht erscheint, wird in so weit es nicht solche sind, die für einen Bruder einstehen wollen, indem diese im Falle des Nicht-Erscheinens bei der Musterung der Nachtheil trifft, daß sie zum Beufse des Erkenntnisses über ihre Diensttüchtigkeit an den Ober-Rekrutirungs-Rath eingeschickt werden müssen, als ungehorsam gestraft, überdies im Zweifelsfalle für diensttüchtig angenommen, und nach der Entscheidung des Looses zum Contingent bezeichnet.

Einen Militairpflichtigen aber, der zur Einreihung bestimmt worden ist, und unterlassen hat, sich innerhalb der ersten dreißig Tage nach dem Musterungstermine vor seiner Behörde zu stellen, treffen die gesetzlichen Folgen der Widerspenstigkeit.

6) Die auf der Landes-Universität Studirenden, so weit sie nicht als Theologen von dem Rekrutirungs-Rathe ihres Bezirks wegen Berufs bereits zurückgestellt sind, haben sich vor der am 7. März in Tübingen zusammentretenden Musterungs-Commission ohnfehlbar zu stellen, wogegen die auf einer fremden Universität Studirenden sich bei der Musterung des Bezirks, dem sie als militairpflichtig angehören, einzufinden haben.

7) Unterlehrer und Schulgehilfen, denen etwa zur Zeit der Musterung die Zurückstellung wegen Berufs noch nicht zu erkannt seyn sollte, dürfen in denjenigen Bezirken, in welchen sich die Schulanstalt, bei der sie angestellt sind, zur Musterung zugelassen werden.

Von Vorstehendem sind die Militairpflichtigen gleichfalls in Kenntniß zu setzen, und haben die OrtsVorstehrer bis zum 25. März längstens eine von demselben zu unterzeichnende Eröffnungs-Urkunde über die erfolgte Vorladung zur Musterung, ans Oberamt einzusenden.

Uebrigens haben sich die OrtsVorstehrer am Tage der Musterung um die bezeichnerte Stunde (s. oben Ziffer I.) gleichfalls auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Den 29. Januar 1845.

Königl. Oberamt. Häberlen.

Waiblingen. (Hffords-Verhandlung.) Am Samstag den 15. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird im Gemeinderaths-Zimmer zu Fornsbach der Bau einer Straße auf den Markungen von Fornsbach und Kettelberg in der Richtung von Welzheim, veraccordirt werden.

Nach dem Voranschlag betragen die Kosten

der Planir	"	10,761 fl. 48 fr.
des Steinförpers	"	6,352 fl. — —
der Maurer-Arbeit	"	1,649 fl. 3 fr.
		<hr/>
		18,762 fl. 51 fr.

Accords-Liebhaber haben sich durch gemeinderäthliche, oberamtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen. Plan und Kosten-Voranschlag können bei dem Königl. Oberamt Badnang eingesehen werden.

Die OrtsVorstehrer haben Vorstehendes den Amts-Angehörigen bekannt zu machen.

Den 31. Januar 1845.

Königl. Oberamt. Häberlen.

Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
(Revier Geradstetten.)
(Holz-Verkauf.)

Im Staatswald Sonnenschein werden am Samstag den 8. d. Mts.

14,300 Stück fordene und 200 Stück erlene Wellen, für welche bei dem Verlaufe am 29. und 30. vorigen Mts. $\frac{4}{5}$ des Anbots nicht erlöset wurden, wiederholt im öffentlichen Aufstreich unter den gewöhnlichen Bedingungen verkauft.

Die Zusammenkunft findet an demselben Tage Morgens 9 Uhr in Höhlinswarth Statt.

Dieses wollen die OrtsVorstehrer gehörig bekannt machen lassen.

Den 3. Februar 1845.

Königl. Forstamt.
v. Kahlben.

Hochdorf.
(Gerichts Bezirks Waiblingen.)
(Gläubiger Aufruf.)

Um die Verlassenschafts-Theilung der verstorbenen Johannes Gall'schen Eheleute mit Sicherheit beendigen zu können, werden deren Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen

gen innerhalb 15 Tagen dem Königl. Gerichts-Notariat Waiblingen schriftlich anzuzeigen.

Den 24. Januar 1845.

K. Gerichts-Notariat
Waiblingen.
S i s c h e r.

Stetten,
Oberamts Cannstadt.

(Fahrniß-Versteigerung.)

Die Erben der Wittve des Bauinspektors Sutor zu Stetten sind entschlossen, die in der Masse vorhandene Fahrniß

am Mittwoch den 11. Febr. d. J.

und den folgenden Tagen, in der Behausung des Kaufmanns Lemppenau in Stetten gegen baare Bezahlung im Aufstreich zu verkaufen, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Es werden hiebei insbesondere zum Verkauf kommen: am Mittwoch den 11. Febr. Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Geschmuck, Gold und Silber, Bücher, Manns- und Frauenkleider, Kindszengie.

am Donnerstag den 12. Februar:

Bettgewand, Leinwand, Messing — Zinn — Kupfer — Blech — eisernes und hölzernes Küchengeschirr;

am Freitag den 13. Februar
Schreinwerk, 1 Standuhr, Glas- und Por-
cellain-Waaren und gemeiner Hausrath.
Den 30. Januar 1845.

Amts-Notar zu Hellbach,
Pantlen.

W i n n e n d e n .
(N a c h f r a g e.)

Im vorigen Jahr sind 2 Säke mit Dinkel
und einer mit Haber auf dem Marktplatz und
im Kornbause stehen geblieben. Die Eigenthü-
mer werden aufgefordert ihre Ansprüche binnen
30 Tagen bei der Kornhaus-Inspektion geltend
zu machen und genügend nachzuweisen, wi-
drigenfalls die Früchte als heimathloses Gut be-
handelt werden.

Den 1. Febr. 1845.

Stadtschultheißenamt.
Hiemer.

Korb. Steinreinach.
(Gläubiger Aufruf.)

Um die Güterkaufschillings-Verweisung des
Georg Heinrich, Schmidmeisters von Steinrei-
nach erschöpfend vornehmen zu können, werden
dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen
binnen 20 Tagen bei unterzeichneter Stelle an-
zumelden, widrigenfalls sie etwaige nachtheilige
Folgen sich selbst beizumessen hätten.

Den 30. Januar 1845.

Der Gemeinderath.
Für ihn A. A. Rathschreiber
Genter.

Korb. (Fischwasser-Pacht:)

Der Fische Bezug von dem — mitten im Ort
befindlichen 2 Morgen im Meß haltenden See,
mit Karpfensezlingen eingesetzt, kommt am

Montag den 10. Febr. d. J.,

Vormittags 9 Uhr

auf 6 Jahre auf dem hiesigen Rathhaus in
öffentlichen Aufstreich, wozu man Fisch-Wasser-
Pacht-Liebhaber einladet.

Den 30. Januar 1845.

Gemeinde-Rath.
A. A. Rathschreiber
Genter.

Waiblingen. 10 — 12 Mitleser zu den
sächsischen Vaterlandsblättern, der Allgemeinen
der Kölner- und der Oberheimschen Zeitung
werden gesucht. Bei dieser Anzahl von Lesern
würde sich der jährliche Beitrag auf nicht
höher als 4 — 6 fl. belaufen. Lustbezeugende
wollen der Redaktion Mittheilung machen.

B e k a n n t m a c h u n g .

Alle diejenigen, welche aus irgend einem
Grunde einen Anspruch an den Nachlaß der
Pfarrers Wittwe Magdalena Köpff von hier
zu machen haben, werden hiemit aufge-
fordert, solchen innerhalb vier Wochen
und längstens bis zu dem Termin am

3. März heurigen Jahrs

Vormittags 9 Uhr

geltend zu machen und rechtsgenügend nach-
zuweisen, widrigenfalls hierauf bei der
Nachlaßvertheilung keine Rücksicht würde
genommen werden

Dinkelsbühl, den 24. Januar 1845.

Königl. bayer. Landgericht.

G e m e i n n ü t z i g e s

— Bei rheumatischen Gichtanfällen wird als
ein probates Mittel empfohlen, kurz vor dem
Schlafengehen den schmerzhaften Theil des Kör-
pers in dem Wasser zu baden, worin eben Kar-
toffeln abgekocht worden sind. Wenn nicht gänz-
liche Befreiung; so soll doch jedesmal eine große
Erleichterung durch die Anwendung dieses ein-
fachen Mittels erfolgen.

— Als der Prophet Mahomed den Himmel
durchreiste, sah er im dritten Himmel einen
Engel, der 70,000 Köpfe, in jedem Kopfe
70,000 Munde, in jedem Munde 70,000 Jun-
gen und auf jeder Zunge 70,000 Stimmen,
zusammen also 24 Trillionen und 10,000 Bil-
lionen Stimmen hatte. Was machte er mit all
diesen Stimmen? Er pries damit Tag u. Nacht
die Allmacht des Herrn.

Buchstabenräthsel.

Mit 2 wird's gegessen, doch kocht muß es
seyn;
Mit 3 nimmt mans' gerne, doch ungekocht,
ein.